

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 26. Historie. Von Simson. Richt. 13. 14. 15. und 16. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

Da siehet man, daß durch Fürbitte bey Gott großes Unglück kan abgewendet werden, und daß man deswegen die priesterlichen Fürbitten von den Kanzeln nicht so geringe zu achten habe.

3. Gott sagte: Er wollte die Sünde des Volks schon heimsuchen, wenn seine Zeit heimsuchen können würde.

Also folgt Sünde und Strafe nicht allezeit unmittelbar auf einander; sondern Gott pflegt die Strafe bisweilen nur aufzuschieben, aber deswegen nicht aufzuheben.

Gottselige Gedanken.

Mit Blitz und Donner hat Gott sein Gesetz gegeben;

Was das bedeuten soll, darüber ist kein Streit;

Euch gilt es, die ihr nicht nach solchen sucht zu leben,

Blitz, Feuer, Rauch und Dampf ist euch schon zubereit.

Ach! dieses will ich mir zu Herzen lassen gehen,

So oft am Himmel wird ein Donnerwetter stehn.

Die 26. Historie.

Von Simson.

Nicht. 13. 14. 15. und 16. Capitel.

¹ Simson hatte eine außerordentliche Stärke: ^{16. 17.} ^{18. 19.}

² allein diese hatte Gott auf eine besondere Art und Weise mit seinen Haaren verbunden. ^{Die- 4. 11.}

³ Der Simson gieng auf die Heyrath zu den Philistern; ⁴ aber wider seiner Aeltern Willen. ^{Unter- v. 2.}

⁵ wegens begegnete ihm ein Löwe, ⁶ den zerriß er mit seinen Händen, wie man ein Böcklein zerreiße. ^{7. v. 5. 6.}

^{8.} Als er nun wieder diese Strafe zog, hatten die Bienen einen Honigstock aus dem Nase des Löwen gemacht. ⁹

¹⁰ Von demselben Honig nahm er ein ^{v. 9.} Stück mit sich; sagte aber nicht, wo er solches gefunden hätte. ¹¹

¹² Auf der Hochzeit legte Simson den Gästen ein Rägel vor, welches sie innerhalb

Deutliche Fragen.

1. Was hatte Simson außerordentliches an sich?
2. Womit hatte denn Gott diese große Stärke verbunden?
3. Wohin gieng Simson auf die Heyrath?
4. Geschahe es mit seiner Aeltern Willen?
5. Was begegnete dem Simson unterwegs?
6. Was nahm er mit dem Löwen vor?
7. Was wurde er an dem Nase des Löwen gewahr?
8. Was nahm er mit dem Honige für?
9. Was that Simson auf der Hochzeit?

Nicht sieben Tagen errathen sollten. ¹⁰ Würden sie das Rägel treffen, so versprach er ihnen dreyßig Hem-
^{14, 12} d. 13. de, und dreyßig Feyerkleider. ¹¹ Würden sie es
 aber nicht errathen können, so sollten ihm die Phi-
 lister dreyßig Hemde und dreyßig Feyerkleider ge-
 d. 14. ben. ¹² Es bestund aber das Rägel darinnen: Spei-
 se gieng von dem Fresser, und Süßigkeit von dem
 d. 15. Starcken. ¹³ Als nun die Philister das Rägel nicht
 auflösen konten, ¹⁴ brachten sie die Braut auf ihre
 d. 17. Seite; ¹⁵ diese ließ nicht eher ab, bis sie das Ge-
 heimniß von ihm erfahren, und den Philistern ver-
 d. 18. rathen hatte. ¹⁶ Als nun die sieben Tage um waren,
 sprachen die Philister: Was ist süßer, denn Honig?
 d. 18. und was ist stärker, denn ein Löwe? ¹⁷ Simson
 antwortete ihnen: Hättet ihr nicht mit meinem
 Kalbe gepflüget, so hättet ihr mein Rägel nicht ge-
 d. 19. troffen. ¹⁸ Darauf gieng er hin, und schlug dreyßig
 Philister todt, und gab ihre Kleider denen, die das
 d. 20. Rägel errathen hatten. ¹⁹ Als Simson hierauf sei-
 ne Braut haben wollte, hatte sie ihr Vater einem
 C. 15. andern gegeben. ²⁰ Da gieng Simson hin, und
⁴ sieng drehundert Füchse. ²¹ Diese band er mit den
 Schwänzen zusammen, immer zwey und zwey. ²²
 d. 5. Zwischen die Schwänze aber band er einen Brand,

10. Was versprach er den Philistern?
11. Was mußten die Philister ihm versprechen?
12. Worinnen bestund das Rägel?
13. Konten es die Philister auflösen?
14. Wie suchten sich die Philister zu helfen?
15. Was that die Braut?
16. Was gaben die Philister für eine Antwort von sich?
17. Was sagte Simson dazu?
18. Aber wie wurde es mit den Feyerkleidern?
19. Was gieng unterdessen mit der Braut vor?
20. Aber was hatte Simson für einen Einfall dagegen?
21. Was machte er mit den Füchsen?
22. Was band er zwischen die Schwänze?

²³ und ließ sie unter das Getreide der Philister laufen. ²⁴ Darüber wurden die Philister entrüstet, und verbrannten Simsons Braut mit ihres Vaters ganzem Hause. ²⁵ Hierauf kam es endlich dahin, daß Simson mit Stricken gebunden, und seinen Feinden überliefert wurde. ²⁶ Aber Simson zerriß die Stricke, ²⁷ und schlug mit einem Eselskinnbacken tausend Philister todt. ²⁸ Zu einer andern Zeit um gaben die Philister den Simson in der Stadt Gasa, als er bey einer Hure war. ²⁹ Aber er stund um Mitternacht auf, und hub das Thor aus, und trugs auf die Höhe eines Berges. ³⁰ Zuletzt verliebte sich Simson in eine Weibsperson, die hieß Delila. ³¹ Diese wurde von den Philistern bestochen, daß sie ihnen verrathen sollte, worinnen seine Stärke bestünde. ³² Simson betrog zwar diese Delila dreymal nacheinander mit einer falschen Nachricht. ³³ Denn das erstemal ließ er sich mit sieben Seilen von Baste binden. ³⁴ Als das geschehen war, sprach Delila zu ihm: Die Philister sind über dir, Simson! ³⁵ Da zerriß er die Seile, wie eine Schnur vom Flachse. ³⁶ Zum andernmale ließ er sich mit neuen Stricken binden, ³⁷ und Delila rufte wieder aus:

23. Wohin ließ er die Füchse laufen?
24. Wie ergieng es Simsons Braut deswegen?
25. Wie weit brachten es endlich die Feinde Simsons?
26. Wie verhielte sich Simson in seiner Gefangenschaft?
27. Und wie rächte sich Simson?
28. Was widerfuhr ihm in der Stadt Gasa?
29. Was that Simson um Mitternacht?
30. In wen verliebte sich Simson nach diesem?
31. Was verlangten die Philister von der Delila?
32. War denn Simson so offenherzig gegen sie?
33. Wie betrog er sie zum erstenmal?
34. Wie sagte Delila?
35. Was that Simson mit den Seilen?
36. Wie betrog er sie zum andernmale?
37. Was sagte Delila?

Mich: Philister über dir, Simson! ³⁸ Aber Simson zer-
 riß die Stricke, wie Zwiernsfaden. ³⁹ Zum dritten-
 male ließ er sich mit den Haarlocken annageln. ⁴⁰
 Als aber Delila abermahls rief: Philister über dir,
 Simson! ⁴¹ So riß er die Haarlocken zusammt den
 Nägeln aus der Wand heraus. ⁴² Endlich aber
 brachte sie doch mit ihren glatten Worten das Ge-
 heimniß heraus; daß nämlich seine Stärke in seinen
 Haaren verborgen wäre. ⁴³ Alsobald ließ sie die Phi-
 lister rufen, daß sie auf ihn lauren sollten. ⁴⁴ Indem
 er nun in ihrem Schooße eingeschlafen war, so ließ
 sie ihm unvermerkt seine Haarlocken abscheeren.
 So bald das geschehen war, wurde Simson ge-
 wahr, daß der Herr von ihm gewichen war. ⁴⁵ Da-
 rauf nahmen ihn die Philister gefangen, und sta-
 chen ihm die Augen aus. ⁴⁷ Hiernächst aber banden
 sie ihn auch mit zwey ehernen Ketten, und zwungen
 ihn, daß er in der Mühle mahlen mußte. ⁴⁸ Unter-
 dessen, als seine Haare wieder gewachsen waren,
 bekam er auch seine Stärke wieder. ⁴⁹ Als nun die
 Philister ein großes Opfer hielten, ließen sie den
 Simson hohlen, daß er vor ihnen spielen mußte.
 Es stund aber das Haus, darinnen sie versamm-
 let waren, auf zwey Säulen, ⁵¹ und derer Zuschauer

38. Was that Simson mit den Stricken?

39. Wie betrog er sie zum drittenmale?

40. Was sagte Delila?

41. Was that Simson mit den Haarlocken?

42. Glückte es endlich der Delila das Geheimniß zu erfahren?

43. Wem gab sie Nachricht davon?

44. Was that sie mit dem Simson im Schlafe vor?

45. Wie befand sich Simson, als er aufwachte?

46. Was nahmen die Philister mit ihm vor?

47. Was gahen sie ihm zu thun?

48. Bekam Simson seine Stärke nicht wieder?

49. Was hatten sie mit ihm bey ihrem Opfer vor?

50. Wie war das Haus gebauet?

51. Wie viel Zuschauer waren in dem Hause beyssaumen?